

Theatertreffen 2009

Traumtänzer



2. – 4. Oktober 2009
KulturSchmiede Arnsberg
Sauerlandtheater Arnsberg

Traumtänzer –

5. Internationales Theatertreffen Arnsberg

**Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebes Publikum!**

Bereits zum fünften Mal findet unter der künstlerischen Leitung des TEATRON THEATERS das internationale „Theatertreffen Arnsberg“ statt.

Freie professionelle Theatergruppen stellen ihre Arbeiten auf Arnsbergs Bühnen – der KulturSchmiede Arnsberg und dem Sauerlandtheater – vor.

Besonderes Kennzeichen dieses Theaterfestivals waren von jeher die Genre übergreifenden Inszenierungen – so waren Sprechtheater, Figuren- und Maskentheater, Straßentheater und Musikveranstaltungen Teil des Programms.

In diesem Jahr wird das Tanztheater den Schwerpunkt des Theaterfestivals bilden. Unter dem Titel „Traumtänzer“ werden neben stark visuell geprägten Theaterformen auch mehrere Tanztheaterproduktionen zu sehen sein. Als „Poesie des Fußes“ bezeichnete der englische Dichter John Dryden den Tanz. So entführen gerade die Tanztheaterproduktionen in eine Welt zwischen Verstand und Gefühl, zwischen Phantasie und Wirklichkeit, eben in die traumtänzerische Welt der Poesie ...

In diesem Sinne wünschen wir ein inspirierendes, unterhaltsames Theater-treffen 2009

Ihre
Ursula und Yehuda Almagor
TEATRON THEATER

Das Programm im Überblick

Freitag, 2. Oktober 2009

- 18.00 Uhr **Offizielle Eröffnung des Festivals
KulturSchmiede Arnsberg**
Mit Bürgermeister Hans Josef Vogel
- 18.15 Uhr (ca.) Novecento, Erzähl- und Objekttheater mit
Florian Feisel, Berlin
- 21.30 Uhr Das Ende als Zukunft, Tanztheater, Tanzensemble RS,
Remscheid mit Yehuda Almagor als Sprecher

Samstag, 3. Oktober 2009

- 17.00 Uhr GesichterGeschichten, Papiertheater von und mit
Horta van Hoyen, Kanada – für alle Altersgruppen
- 20.00 Uhr ZeitSprünge, Tanztheater, Heike Hennig & Co., Leipzig
- 22.00 Uhr Der Gruftwächter, Studenten der Hochschule für
Musik und Kunst Stuttgart, Studiengang
Figurentheater, stellen sich vor

Sonntag, 4. Oktober 2009

- 11.00 Uhr Tanz mit der Zeit, Dokumentarfilm zu „Zeitsprünge“
- 20.00 Uhr sans, Tanztheater, Compagnie du Solitaire, Frankreich

Nach den Vorstellungen finden Publikumsgespräche mit den Ensembles statt, jeweils ca. 30 Min.

Freitag, 2.10.09, ca. 18:15 Uhr, KulturSchmiede Arnsberg
Direkt nach der Eröffnung des Festivals; Einlass um kurz vor 18 Uhr

Novecento

Die Legende vom Ozeanpianisten

Nach dem gleichnamigen Buch von Alessandro Baricco
Puppentheater Magdeburg und Florian Feisel, Berlin

Regie: Markus Joss, Dramaturgie: Frank Bernhardt, Ausstattung & Spiel: Florian Feisel

Tim Tooneys Zuhause ist eine Kiste. In der lebt er. Aus der heraus erzählt er die Geschichte seiner Freundschaft zu dem großartigsten Mann, den er je gekannt hat: Danny Boodmann T. D. Lemon Novecento – dem Ozeanpianisten. Als Neugeborenes wurde dieser in einer Obstkiste auf dem Klavier der 1. Klasse eines Ozeandampfers gefunden und fuhr 27 Jahre lang als Pianist über den Ozean - zwischen Europa und Amerika. Er verließ nie das Schiff, um die Welt mit eigenen Augen zu sehen. Doch die Welt kam auf sein Schiff, und er beobachtete diese Welt, saugte sie auf. Darin war er ein Genie. Er konnte zuhören, er konnte lesen, aber nicht in den Büchern ... er las in den Menschen. Und er konnte Klavier spielen. Auf den schwarz-weißen Tasten malte er die Welt und ließ die Unendlichkeit tanzen, bis er eines Tages beschloss, das Schiff zu verlassen, um sich das Meer anzusehen. Die Geschichte einer Freundschaft – auf engem Raum und riesengroß – eine fantastische Reise mit einem gewaltigen Knall ...

Presse: „Der Darsteller Florian Feisel schafft es, mit unerschöpflicher Energie ein Kabinettstück der Weltliteratur zu präsentieren. Seine körperliche Präsenz geht nahe (...) Dem Zuschauer vermittelt er das Gefühl, selbst auf dem Schiff und bei der unendlichen Kreuzfahrt anwesend zu sein.“ (Kulturkurier)

Florian Feisel - ausgebildet am Studiengang für Puppenspielkunst der Berliner Ernst-Busch-Hochschule - arbeitet seit 2003 als freischaffender Figurenspieler und Performancekünstler in einem ganz eigenen Mix aus Körpertheater, Materialperformance, Figurenspiel und Schauspiel. Die Inszenierung Novecento entstand in Zusammenarbeit mit dem Puppentheater Magdeburg. www.florianfeisel.de

Dauer: 70 Min., ohne Pause · Karten 14 € / erm. 11 €

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch mit Florian Feisel statt.



Freitag, 2.10.09, 21:30 Uhr, Kultur Schmiede Arnsberg

Das Ende als Zukunft

Tanzensemble RS, Remscheid

Mit Texten von Dan Pagis, Choreographie: Ronit Land
Tanz: Tanzensemble RS - Jana Schmück, Daniel Martins
Musik: Stefan Froleyks, George Gershwin, Ronny Someck
und Tonny Gatif (Klangkollagen)
Soundtrack: Gideon Boss
Sprecher: Yehuda Almagor



„In sieben Jahren, im zehnten Jahr nach deinem Tod, Vater, in einer der seltenen klaren Stunden des Monats Av werden wir uns in Tel Aviv auf dem kleinen Balkon gegenüber sitzen. (...) ich werde dir ein fremdes Gedicht zitieren, über einen fremden Friedhof, der mir auch nahe ist (...) Doch das Schweigen zwischen uns wird wie ein Dank sein. (...) Die Vorhänge hinter uns blähen sich zu breiten Segeln, aber nur im Spiel. Wir segeln nirgendwohin, denn wir sind ja schon angekommen, nicht wahr?“ Aus: Dan Pagis, An beiden Ufern der Zeit

Das Stück „Das Ende als Zukunft“ wurde inspiriert von Texten aus dem gleichnamigen Band von Dan Pagis. Pagis, 1930 in Bukowina geboren, gehört zu den bedeutendsten Schriftstellern Israels. In der Inszenierung „Das Ende als Zukunft“ versucht die Choreographin Ronit Land, das Ungesagte in dieser Zeitreise zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Tod und Leben in Bewegung zu setzen. Das Tanzensemble RS inszeniert dabei ein Wechselspiel zwischen körperlicher Dichte und menschlicher Erfahrung und übersetzt die poetischen Texte in sinnliche Körperbilder. Der Tanz illustriert den physischen Ohnmachtszustand einer verzweifelten Sehnsucht, ohne die Freude an der kindlichen Phantasie zu verlieren. Die Texte werden gelesen von Yehuda Almagor, TEATRON THEATER.

Dr. Ronit Land, geb. in Tel-Aviv ist Leiterin der Abteilung Tanz an der Akademie Remscheid. Sie studierte modernen und klassischen Tanz, Tanzpädagogik und Tanzwissenschaft in Tel-Aviv, London, San Francisco. Beratung am Erziehungsministerium Israel. Eigene Tanzensembles.

Dauer: ca. 60 Min., ohne Pause · Karten: 14 € / erm. 11 €

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch mit dem Ensemble statt.

Samstag, 3.10.09, 17 Uhr, KulturSchmiede Arnsberg

GesichterGeschichten

Eine Schöpfungsgeschichte der besonderen Art –
für ein bunt gemischtes Publikum

Von und mit Horta van Hoye, Belgien/Kanada

Es gibt viele kreative Wege, Papier zu „beleben“: Literarisch – durch Schreiben; bildnerisch – durch Malen und Zeichnen; oder musikalisch – durch Notieren einer Komposition. Aber das Material Papier selber zum Leben zu erwecken, dafür hat Horta Van Hoye eine einzigartige künstlerische Form gefunden, für die es nichts Vergleichbares gibt.



Sie schafft faszinierende Skulpturen aus Papier. Dabei kommen all ihr handwerkliches Können und all ihre kreative Originalität als preisgekrönte Bildhauerin zum Tragen. Und sie belebt diese Skulpturen im spontanen Spiel. Ihre Papierfiguren agieren in teils vorkonzipierten, teils improvisierten Szenen als (äußerst lebendige) Charaktere. Hierbei bahnt sich ihr zweites, großes Talent seinen Weg: ihre Witz und Ideen sprühende Darstellungskunst als „Clownessa“, die keine National-, Kultur- oder Sprachbarrieren kennt.

Auf die Frage, für welche Altersgruppe sie denn spiele, sagte Horta van Hoye: Schön wäre, wenn wir die Vorstellung für jeden Mann und Frau, Kinder, Omas, Opas ausschreiben könnten. Ich liebe ein bunt gemischtes Publikum!

www.hortavanhoye.net

Dauer: 70 Min., ohne Pause · Karten: 14 € / erm. 7 €

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch mit Horta van Hoye statt.

Samstag, 3.10.09, 20.00 Uhr, Sauerlandtheater Arnsberg

ZeitSprünge

Heike Hennig & Co, Leipzig

Idee/Choreographie/Regie: Heike Hennig, Produktionsleitung: Friedrich U. Minkus
Tanz: Ursula Cain, Heike Hennig, Nina Patricia Hänel, Sahra Huby, Christine Joy Ritter,
Siegfried Pröbß, Horst Dittmann, Michael Veit, Timo Draheim, Alessandro di Sazio, Sound: DJ cfm



Einst führende Mitglieder des Leipziger Balletts, wagen sie das Abenteuer und kehren mit fast 80 Jahren auf die Bühne zurück. In der Inszenierung „ZeitSprünge“ der Leipziger Choreografin Heike Hennig gehen Tänzerinnen und Tänzer, die ihre Tanzkarriere eigentlich schon vor Jahrzehnten beendet hatten, zusammen mit jungen Kolleg/innen auf eine Reise durch die Zeit. In diesem Tanztheaterstück geht es um Austausch zwischen vier Generationen zwischen 18 und 80 Jahren. Ein Austausch von Energien, Ideen, Erfahrungen, die sich auch in den unterschiedlichen Tanztechniken lesen lassen – vom Ausdruckstanz über das Klassische Repertoire bis Kontakt Improvisation – Eine Begegnung, eine Fortschreibung, in jungen und in älteren Körpern.

Diese vielbeachtete Inszenierung hatte Premiere im Kellertheater der Leipziger Oper und wurde seitdem auf zahlreichen Gastspielen als herausragende Arbeit des Tanztheaters gefeiert. (Siehe: „Tanz mit der Zeit“ Dokumentarfilm am So, 4.10.09 um 11 Uhr im Foyer der KulturSchmiede)

Presse: Wunderbar eindringlich nehmen sie uns mit auf ihre Generationen-Reise, und wir erleben die neun Tänzer zwischen 18 und 80 Jahren unmittelbar, liebenswert, lustvoll ansteckend – hier und jetzt. Kein Moment der Aufführung ist verschenkt, nichts verkünstelt oder endlos hingezogen, und Worte sind sparsam, markant eingesetzt. Gabriele Gorgas 21. April 2008 Dresdner Neueste Nachrichten

Eine Begegnung von jungen Tänzern mit ehemaligen Tanzsolisten jenseits der siebzig, die den Spielraum zwischen Zukunft und Erinnerung, Utopie und Rückblick ausloten... Einer der Höhepunkte des Abends dann der Pas de deux der 80-jährigen Exballerina der Leipziger Oper Ursula Cain mit einer jungen Tänzerin zum langsamen Satz aus Mahlers 5. Sinfonie.... von Hans-Christoph Zimmermann, Theater der Zeit 10.2007

70 Min., ohne Pause · Karten: 20 € / erm. 15 €

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch mit Heike Hennig und Ensemble statt.



Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.

Samstag, 3.10.09, 22.00 Uhr, KulturSchmiede Arnsberg

Student/innen des Studiengangs Figurentheater der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart stellen sich vor:

Der Gruftwächter

Nach dem gleichnamigen Drama von Franz Kafka

Ein Projektabschluss des Studiengangs Figurentheater der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Spiel und Ausstattung: Katharina Muschiol, Maik Evers, Stefan Wenzel

Künstlerische Begleitung: Yehuda Almagor

„Diese Gruft ist die Grenze zwischen dem Menschlichen und dem Anderen“, das in der Dunkelheit sichtbar wird. Fragmentarisch entstehen Gestalten und deren Geschichte vor den Augen der Zuschauer und entführen sie in die Welt Franz Kafkas.

Franz Kafka – Meister der gespenstisch-absurden Situationen, pendelnd zwischen Realem und Surrealem, bietet gerade dem visuellen Theater mannigfaltige Inspiration – so auch den Student/innen des Studiengangs Figurentheater an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. In Arnsberg probten sie in den Sommermonaten dieses Jahres ihr Projekt „Der Gruftwächter“ nach dem gleichnamigen Drama Franz Kafkas und werden ihre Arbeitsergebnisse dem Arnsberger Publikum vorstellen.

Dauer voraussichtlich 30 Min. · Eintritt frei

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch mit den Student/innen statt.



Sonntag, 4.10.09, 11 Uhr, Foyer der KulturSchmiede Arnsberg

Tanz mit der Zeit

Dokumentarfilm von Trevor Peters

Buch & Regie: Trevor Peters

Choreographie: Heike Hennig

Kamera: Niels Bolbrinker

Schnitt: Margot Neubert-Maric

Musik: Trackliste auf Wikipedia

Tänzerin: Ursula Cain und Christa Franze

Tänzer: Siegfried Pröbß und Horst Dittmann

Die Karrieren im klassischen Ballett enden früh, spätestens Mitte 30. Doch vier ehemalige professionelle Tänzerinnen und Tänzer, die mittlerweile alle auf die 80 zustreben, haben die Herausforderung von der Choreographin Heike Hennig angenommen und sind auf die Bühne zurückgekehrt.

Der Dokumentarfilm „Tanz mit der Zeit“ zeigt die Portraits der vier älteren Protagonisten aus den Tanztheaterstücken „Zeit - tanzen seit 1927“ (2006) und „Zeitsprünge“ (2007) von Heike Henning auf einer der Bühnen der Oper Leipzig, wo sie einst führende Mitglieder des Leipziger Balletts waren. Sie tanzen ihre Lebensgeschichten, die der Film abseits der Bühne nachzeichnet, und uns Ursula, Christa, Siegfried und Horst als lebhaftere Persönlichkeiten näher bringt - alle durchlebten Zeiten größter Umbrüche und sozialer Veränderungen des letzten Jahrhunderts in Deutschland. Nichts an ihnen ist alt, außer ihr Alter.

http://www.heikehennig.de/Produktionen/Tanz_mit_der_Zeit/tanz_mit_der_zeit.html



Eintritt frei

Sonntag, 4.10.09, 20 Uhr, KulturSchmiede Arnsberg

Sans

La compagnie du solitaire, Frankreich

Choreographie: Martine Pisani

Darsteller: Theo Kooijman, Laurent Pichaud, Olivier Schram

Kostümdesign: La compagnie du solitaire



„sans“ – auf französisch bedeutet es „ohne“ – stellt ganz die tänzerische Arbeit der Darsteller in den Vordergrund. Ohne Kulisse, ohne technischen Aufwand, sogar ohne Musik präsentieren drei Tänzer einen Abend voller Selbstironie und Humor, voller Tiefgründigkeit und Leichtigkeit. „sans“ widmet sich humorvoll dem reinen Tanz und der Bewegung, gegen jede Art von Psychologie und Dramatisierung. Die Inszenierung erforscht, inwieweit ein einfacher Gang über die Straße tausenderlei Tänze enthalten kann. Die Tänzer spielen mit Brüchen, untersuchen das „Sein“ und die Übergänge von einer Situation in die nächste. Welche Rolle spielt das Wahre, das Falsche, das Natürliche und das Spiel?

Die Choreographin Martine Pisani – die auch beim Festival anwesend sein wird – begann ihre Karriere in den 80er Jahren als Tänzerin und studierte zeitgenössischen Tanz u. a. bei David Gordon, Yvonne Rainer und Odile Duboc. Sie tanzte lange Zeit in der Gruppe Dunes mit Madeleine Chiche und Bernard Misrachi, bevor sie 1992 ihre eigene Gruppe La compagnie du solitaire gründete. Ihre Welt der Bewegung zeichnet sich durch einzigartigen Humor, Poesie und Zerbrechlichkeit aus.

Sans hat eine ganz spezielle Spontanität (...) Es ist lustig, es ist berührend, und es ist in seiner Verwundbarkeit zutiefst authentisch.

Monna Dithmer, Politiken, Kopenhagen

55 Minuten, ohne Pause · Karten: 14 € / 11 €

KulturSchmiede Arnsberg

Apostelstraße 5, 59821 Arnsberg

Sauerlandtheater Arnsberg

Feauxweg 9, 59821 Arnsberg

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Arnsberg

Künstlerische Leitung: TEATRON THEATER
www.teatron-theater.de

Karten:

- Stadtbüro Arnsberg 02931 893 1143
- Abendkasse in der KulturSchmiede Arnsberg, Apostelstr. 5, 59821 Arnsberg, Tel. 02931 23471 (ab 1 Stunde vor den Vorstellungen)
- Abendkasse im Sauerlandtheater Arnsberg, Feauxweg, 59821 Arnsberg (nur für die Inszenierung „Zeitsprünge“) Tel. 02931 1731 (ab 1 Stunde vor der Vorstellung)

Gefördert von:

Ministerpräsident des Landes Nordrhein Westfalen,
Kultursekretariat Gütersloh, Sparkasse Arnsberg,
NPN – Nationales Performance Netz Tanz



Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sparkasse
Arnsberg-Sundern



arnsberg
Kultur erleben

www.arnsberg.de/kultur

Anfahrtsbeschreibung zur Kultur- schmiede ab Autobahnkreuz Werl:

Wechseln Sie am Autobahnkreuz Werl von der A 44 auf die A 445. Folgen Sie dem Straßenverlauf in Richtung Arnsberg. Verlassen Sie die Autobahn an der AUSFAHRT 65 ARNSBERG – ALTSTADT / NIEDEREIMER. Biegen Sie an der nächsten Ampel links in die HÜSTENER STRASSE (B7/B229) ein. Jetzt immer geradeaus, bis zur nächsten Kreuzung. Diese überqueren Sie, wobei Sie den Tunnel links liegen lassen. Sie befinden sich in der JÄGERSTRASSE. Biegen Sie in die vierte Seitenstraße links ein (Einbahnstraße). Sie sind nun an der APOSTELSTRASSE angekommen. Die KulturSchmiede befindet sich auf der linken Seite. Parkmöglichkeiten befinden sich in der Altstadtgarage unter dem Neumarkt.

